

Wichtige Weichen werden gestellt

Autor(en): **Fischer, Annemarie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2002)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-822811>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wichtige Weichen werden gestellt

Die Delegiertenversammlung – oberstes Organ des Spitex Verbandes Schweiz – hat am 16. Mai in Bern brisante Entscheidungen zu treffen. Insbesondere geht es um die Einführung eines Instrumentes zur Bedarfsklärung.

(FI) Wenn die 97 Delegierten aus der ganzen Schweiz in den nächsten Tagen ihre Beschlussunterlagen erhalten, werden sie darin neben den üblichen Anträgen zur Genehmigung von Jahresrechnung, Budget und Tätigkeitsprogramm die lange erwarteten Vorlagen zur «Einheitlichen Bedarfsklärung für die Schweiz» finden. Dieses Geschäft bildet den Höhepunkt der diesjährigen

Versammlung – neben der Vereinbarung über das zukünftige Qualitätsprogramm und natürlich der Neuwahl der Präsidentin. Eva Segmüller tritt nach sieben Jahren als Präsidentin des Spitex Verbandes Schweiz altershalber zurück (siehe Interview Seite 12), und es ist dem Zentralvorstand gelungen, mit Stéphanie Mörikofer, ehemalige Regierungsrätin im Kanton Aargau, eine ausgezeichnete Nachfolgerin zur Wahl vorschlagen zu können.

RAI-Home Care ist ein Instrument zur Bedarfsklärung, das in den letzten eineinhalb Jahren von 15 Pilot-Organisationen in der ganzen Schweiz auf seine Spitex-Tauglichkeit hin getestet wurde. Das bereits an der Delegiertenversammlung vom Mai 2000 genehmigte Pilotprojekt

wurde im Dezember 2001 abgeschlossen (siehe Schauplatz Spitex Nr. 6/2001). Zurzeit wird das Projekt ausgewertet und ein Evaluationsbericht erstellt. Die am Projekt beteiligten Spitex-Organisationen haben gemäss Beatrice Mazenauer, Zentralsekretärin des Spitex Verbandes Schweiz, meist positive Erfahrungen mit dem neuen Instrument gemacht. Die Einführung bedeutete aber für die einzelnen Spitex-Betriebe einen grossen zusätzlichen Zeitaufwand, der meist unterschätzt wurde. Man hofft, dass nun die Erfahrungen und Erkenntnisse der Pilotorganisationen in eine für die Spitex massgeschneiderte neue Version einfließen werden.

Am 16. Mai soll der Auswertungsbericht vorgestellt werden. Anhand dieses Evaluationsberichts müssen die Delegierten

danach beschliessen, ob und wie dieses neue Bedarfsklärungsinstrument – in das bis heute nur die 15 Pilotorganisationen Einsicht hatten – nun in der ganzen Schweiz eingeführt werden soll. Wahrlich keine leichte Aufgabe für die Delegierten!

An der letztjährigen Versammlung genehmigten die Delegierten das «Qualitätskonzept für Spitex-Leistungen gemäss KLV 7». Daraus ableitend legt die Paritätische Kommission für Qualitätssicherung im Bereich Spitex an der diesjährigen Delegiertenversammlung Programmgrundsätze vor, die mit Santésuisse vereinbart wurden. Werden diese genehmigt, kann die Qualitätskommission des Spitex Verbandes Schweiz die bereits begonnen Arbeiten am Qualitätsprogramm weiter führen. □



PHS

**Neuer Job im Gesundheitswesen?
Fest oder temporär? Jetzt oder später?**

**Diplomiertes Pflegepersonal
und erfahrene Pflegehilfen**

finden bei uns –
der Privaten Hauskrankenpflege Spitex –
interessante Aufgaben.

PHS vermittelt Ihnen auch Stellen in Kliniken,
Heimen, Spitälern oder Spitexorganisationen,
genau nach Ihren Vorstellungen.

Rufen Sie uns einfach an, oder senden Sie
Ihre Bewerbungsunterlagen an:

PHS AG, Herr Remo Vontobel
Toblerstrasse 51, 8044 Zürich

Private Hauskrankenpflege Spitex
Pflegepersonal für Heime und Spitäler
PHS Telefon 01 201 16 16

E-Mail: info@phsag.ch – Internet: www.phsag.ch